

MUSIK FÜR DEN KLIMASCHUTZ

WIE EIN DENKMALGESCHÜTZTES FEUERWEHRHAUS ZUR MODERNEN MUSIKSCHULE WURDE

DAS EHEMALIGE „SPRITZENHAUS“ IM STILE EINER WÖRTHERSEEVILLA befindet sich in zentraler Lage des Kurortes Velden, neben dem Schloß Velden am Wörthersee. Das Gebäude (Arch. Franz Baumgartner) wurde 1925 erbaut. Im Jahr 1978 - als die Feuerwehrfahrzeuge größer wurden - wurde der Standort erweitert und immer als Feuerwehrstützpunkt genutzt. Nach Übersiedelung der Feuerwehr in ein neues Sicherheitszentrum stand die Marktgemeinde Velden am Wörthersee vor der Entscheidung, welche Entwicklung das Gebäude und dessen Umfeld nehmen sollte.

Zeitgleich siedelte sich die Internationale Schule ISC in Velden am Wörthersee in der bestehenden Volksschule, in der auch die Musikschule vorhanden war, an. So war es naheliegend, das benachbarte, zwischenzeitlich schon für Kulturzwecke genutzte „Spritzenhaus“ zu einer Musikschule umzugestalten und zum Bindeglied in einem neuen Bildungscampus mit Internationaler Schule, Musikschule, Neuer Mittelschule, Volksschule und Kindergarten (mit klimaaktiv Gold ausgezeichnet) zu machen. Das Anforderungsprofil an den planenden Architekten DI Gerhard Kopeinig war sehr hoch gesteckt: Neben der denkmalgeschützten Architektur, dem Erreichen des klimaaktiv Gold Standards und der Barrierefreiheit, stellten die strengen Schalldämmanforderungen nach Außen (aufgrund der benachbarten Hotels), die Raumakustik und natürlich die Anforderung der gleichzeitigen Nutzbarkeit der einzelnen Probenräume spezielle Herausfor-

derungen dar. Zudem musste das Raumprogramm der bestehenden Musikschule in den neuen Räumlichkeiten in enger Abstimmung mit den PädagogInnen umgesetzt werden.

Gestalterisch zeichnet sich das Gebäude durch seine stark gegliederten Tore an der Straßenhauptfassade und die große Dachfläche, welche mittels eines enormen Frontgiebel aufgelöst wurde, aus. Das Gebäude umfasst zwei Vollgeschosse, ein Dachgeschoss und eine Teilunterkellerung. In der neuen Musikschule werden folgende Räumlichkeiten untergebracht:

- Im Kellergeschoss der Schlagwerkraum, im Obergeschoss der Theorie-, Ensemble- und Orchesterraum, sowie fünf Unterrichtsräume. Zwei Unterrichtsräume befinden sich im Dachgeschoss.
- Zusätzlich wurde das sogenannte „Gelenk“ (Verbindungstrakt zwischen dem Gebäude aus 1925 und dem Zubau 1978) zum Eingangsfoyer mit Nebenräumen und flexibel nutzbarem LehrerInnenzimmer ausgebildet.
- In der ehemaligen Fahrzeughalle des Erdgeschosses ist der große Vortragssaal mit Nebenräumen und Technik untergebracht.
- Im ehemaligen Schlauchturm wurde die barrierefreie Erschließung mittels Aufzug angeordnet, wobei an der Turmspitze ein Turmzimmer (für die DirektorInnen) ausgeführt wurde.



Musikschule Velden: Ein ehemaliges Spritzenhaus



Passivhaus und Erhaltung der historischen Fassade

Um diese Funktionen zeitgemäß unterzubringen und die pädagogischen und thermischen Anforderungen zu erfüllen, wurde eine ganzheitliche Neuorientierung des Bestandes als erforderlich erkannt. Seit der Errichtung in den 1920er Jahren gab es für das Bestandsgebäude keine umfassende Sanierung. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und wurde im Zuge der Sanierung aufgrund des Status als „Wörthersee-Architekturjuwel“ vom Bundesdenkmalamt betreut, wobei die Planungsgrundsätze und Anforderungen des Denkmalschutzes bereits im Vorfeld vor Ort abgeklärt und so in ausgezeichneter Zusammenarbeit die gemeinsamen Ziele verfolgt werden konnten.

DIE MUSTERSANIERUNG

Der bestehende nicht unterkellerte Boden im Veranstaltungssaal sowie der Boden des bestehenden Kellers wurden abgegraben und erdseitig gedämmt. Unter Bedacht des Denkmalschutzes wurden die Kastenfenster saniert, wobei die Innenflügel eine Isolierverglasung erhielten und teilweise auch ausgetauscht (nachgebaut) werden mussten, um den erforderlichen Schallschutz und die thermischen Anforderungen zu erfüllen. Die historische Fassade wurde außen restauriert und an die ursprüngliche Farbgebung rückgeführt. Dazu war auch eine Vorab-Analyse der Farbschichtungen notwendig. Innenseitig wurde die thermische Hülle mittels Innendämmung in Form von 8cm dicken Kalziumsilikatplatten ausgeführt. Die bestehenden Dachsparren wurden ausgedämmt und um die thermische Qualität zu gewährleisten nach innen zusätzlich aufgedoppelt. Abschließend wurden die gesamten Hohlräume mit Zellulosedämmung mit 65 Kilogramm pro Kubikmeter Dichte ausgeblasen, was nicht nur die Wärmedämmung, sondern bei der riesigen Dachfläche auch den sommerlichen Überhitzungsschutz sicher stellt. Das Gebäude ist mit zwei zentralen und einer dezentralen

Komfortlüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung ausgestattet worden. Ein Gerät befindet sich im Dachraum über dem Theorieraum und versorgt die Räume im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss. Das zweite Gerät ist im bestehenden Technikraum eingebracht worden (für den Veranstaltungssaal und die Aula). Das dezentrale Lüftungsgerät versorgt die WC-Anlage und das Kellergeschoss und befindet sich im Zwischenraum der abgehängten Decke über der WC-Anlage. Außenluft und Fortluft wird über die bestehenden Kamine geführt, wodurch keine zusätzlichen Öffnungen in der Fassade oder Luftansaugstutzen notwendig waren. Damit wurde den Anforderungen des Denkmalschutzes im höchsten Ausmaß entsprochen. Die Lufteinbringung erfolgt sanft über Leinensäcke in die einzelnen Unterrichtsräume.

ERGÄNZENDE MOBILITÄTSMASSNAHMEN

Der direkte Vorplatz des Gebäudes und der umgebende öffentliche Platz wurden ebenfalls neu gestaltet. Das denkmalgeschützte Gebäude wird mittels eines Traufenkiesstreifens und einer angrenzenden Pflasterung eingefasst. Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept wie Fahrradständer in entsprechender Größe im Eingangsbereich, eine Bushaltestelle im Campusbereich und ein eigener Freibereich für SchülerInnen wurden ebenso umgesetzt.

DENKMALSCHUTZDETAILS

Sämtliche Farbgebungen wurden auf die ursprüngliche Farbgebung überprüft und auch entsprechend wieder hergestellt. Dies gilt auch bei sämtlichen Fensterteilungen und Kastenfensterelementen. Hier wurden beispielsweise an der Ostfassade im Obergeschoss anstelle der beiden Fensterelemente die ursprünglich kleinteiligen Kastenfenster mit Balustraden



Das historische Spritzenhaus von Innen



Erhaltung aller Details auch bei der Erschließung

ausgeführt. Die Fensterlaibungen wurden wärmebrückenmäßig untersucht und innen überdämmt.

UMFASSENDE OPTIMIERUNG

Nach der Sanierung entspricht das Gebäude dem zeitgemäßen Standard einer Musikschule und ist multifunktional für diverse Veranstaltungen und Seminare nutzbar. Die Herausforderung dieser Sanierung bestand darin, Energieeffizienz, Verantwortung für das baukulturelle Denkmal und akustische Anforderungen zu vereinen. Komfort und Energieeffizienz werden durch laufendes Monitoring, Luftdichtheitstests und Innenraumluftmessungen bestätigt. Bereits im Vorfeld wurde darauf geachtet Produkte einzuplanen, welche mit dem Österreichischen Umweltzeichen deklariert sind. Eine Lebenszyklusberechnung wurde schon im Zuge der Planung durch geführt. Aufgrund der Fülle und nachgewiesenen Qualität der umgesetzten Maßnahmen entspricht das Gebäude den hohen Anforderungen eines klimaaktiv Gold Gebäudes.

KOOPERATION ALS GRUNDVORAUSSETZUNG FÜR DEN ERFOLG

Dies alles gelingt natürlich nur, wenn es AuftraggeberInnen wie die Marktgemeinde Velden am Wörthersee gibt, welche die besonderen Qualitäten eines derartigen Projektes erkennt, sich schon sehr früh einer intensiven Diskussion mit dem Planungsteam stellt und dieses wiederum bereits frühzeitig die zuständigen Behörden (wie das Bundesdenkmalamt) Teil des Projektes werden läßt.

Der Marktgemeinde Velden ist es mit Unterstützung des Landes Kärnten und des Klima- und Energiefonds nicht nur gelungen, dieses Architekturjuwel aus dem letzten Jahrhundert zu erhalten: Durch die hochwertige Gestaltung als zeitgemäße Musikschule für die Veldener Bevölkerung wird das „alte Spritzenhaus“ für die Öffentlichkeit weit in die Zukunft hinein nutzbar gemacht.



Innendämmung im historischen Ensemble



Übergang zwischen Alt und Neu

BASISINFORMATIONEN ZUM GEBÄUDE

Ort	Hochwertige Sanierung im Denkmalschutz Musikschule Velden
Fläche	1359 Quadratmeter (Bruttogrundfläche)
Inbetriebnahme (Baujahr)	2014 (1920)
Heizwärmebedarf HWB* Ref	2,8 Kilowattstunden pro Kubikmeter
Gebäudetechnik	Sole-Wärmepumpe in Kombination mit Tiefenbohrsonden, kontrollierte Lüftung mit Feuchterückgewinnung
Zusatzmaßnahmen	Raumakustik für die Proberäume, Bauproduktmanagement
Gesamtbaukosten	2,9 Millionen Euro

BAUHERREN, ARCHITEKTUR, PLANUNG

IN DER NACHSTEHENDEN Übersicht listen wir die Architektur- und Planungsbüros der in dieser Broschüre zum zukunftsorientierten Schulbau dokumentierten Praxisbeispiele. Diese und zahlreiche andere Büros haben mit ihren Planungsleistungen gezeigt, wie moderne pädagogisch-didaktische Konzepte mit ansprechender Architektur und Anforderungen an den Klimaschutz unter einem Hut gebracht werden können.

VERZEICHNIS DER BAUHERREN, ARCHITEKTUR- UND PLANUNGSBÜROS

ASO 4 - MODERNISIERUNG DER KARLHOFSCHULE LINZ - klimaaktiv GOLD	
Bauherr	Immobilien Linz GmbH & Co KG
Architekturbüro	grundstein Architektur
Bauphysik	IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH
Haustechnik	Technisches Büro Ing. Grillenberger GmbH & Co KG
SANIERUNG NEUE MITTELSCHULE NEUMARKT - klimaaktiv GOLD	
Bauherr	Schulbauerrichtungs- und Sanierungs-KG
Architekturbüro	ARCH+MORE ZT GmbH
Bauphysik	Team GMI (Bauphysik), Bruno Kalles (Tragwerksplanung)
Fachplanung	HLS Planungs-GmbH, Fa. Ing. Stengg Gebäudesystemtechnik
ERSATZNEUBAU VOLKSSCHULE BRAND - klimaaktiv GOLD	
Bauherr	Gemeinde Brand
Architekturbüro	zottele . mallin architekten ZT und Architekturbüro Bruno Spagolla
Bauphysik	DI Bernhard Weithas
Fachplanung	Töchterle Ingenieurbüro
MUSTERSANIERUNG MUSIKSCHULE VELDEN - klimaaktiv GOLD	
Bauherr	Marktgemeinde Velden am Wörthersee
Architekturbüro	ARCH+MORE ZT GmbH
Bauphysik	Ingenieurbüro P. Jung
Fachplanung	Haustechnikplanung ab-concept GmbH
BILDUNGSCAMPUS ZIERSDORF - klimaaktiv GOLD	
Bauherr	Volksschulgemeinde Ziersdorf
Architekturbüro	AH3 Architekten ZT GmbH
Bauphysik	IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH
Fachplanung	New Energy Consulting
SANIERUNG UND ERWEITERUNG BORG LESSINGGASSE - klimaaktiv SILBER	
Bauherr	Bundesimmobiliengesellschaft mbH - BIG
Architekturbüro	ARGE Ulrich Burtscher + Marianne Durig
Technische Planung	VASKO + PARTNER Ziviltechniker